

Konferenz der Kreisverbände II/1997
am 26.09.1997
Windberg

Antrag 1

Antrag *Beschluss*
Rahmenprofil für BDKJ-Kreisvorsitzende

Antragsteller: Präsidium der Konferenz der Kreisverbände
BDKJ-Diözesanvorstand

Die Konferenz der Kreisverbände möge folgende Vorlage als **Rahmenprofil für BDKJ-Kreisvorsitzende** beschließen. Dieser Rahmen ist für die jeweilige Situation in den Landkreisen zu aktualisieren.

1 Amtsprofil für BDKJ-Kreisvorsitzende

2 1. Ich bin BDKJ-Kreisvorsitzende(r) - was nun?

3 Du bist BDKJ-Kreisvorsitzende(r)? Was bedeutet das? Hast du dir schon
4 Gedanken darüber gemacht, warum du dieses Amt angenommen hast? Wahr-
5 scheinlich liegt deine Motivation irgendwo zwischen Verantwortung und Pflicht-
6 bewusstsein und Spaßbedürfnis und das ist gut und richtig so. Denn innerhalb
7 dieser Spanne liegt wohl die Motivation für jedes ehrenamtliche Engagement.
8 Vergiss beide Extreme nie, beides darf in deiner Tätigkeit nie zu kurz kommen,
9 damit bei deiner Arbeit einerseits etwas herauskommt, du aber andererseits
10 auch Freude daran hast.

2. BDKJ-Kreisvorstand - was ist das eigentlich?

12 "BDKJ-Kreisvorstand - was ist das eigentlich und wie füllt man das Amt als
13 BDKJ-Kreisvorsitzende(r) am Besten aus?" fragt sich so ziemlich jede(r), die/der
14 in dieses Amt gewählt wird oder mit dem Gedanken spielt zu kandidieren oder im
15 BDKJ mitzuarbeiten. In der Regel kommt der / die BDKJ-Kreisvorsitzende aus
16 einem der BDKJ-Mitgliedsverbände, aus dem er/sie nun seine/ihre Erfahrungen
17 in den BDKJ-Kreisvorstand einbringt. Das Spannende und manchmal Schwierige
18 ist nun, für die Arbeit aller Mitgliedsverbände auf Kreisebene offen zu sein
19 und Interessensvertretung für alle Mitgliedsverbände zu sein.

20 Die eigene Rolle als BDKJ-Kreisvorsitzende(r) kann natürlich zunächst einmal
21 über die Aufgaben, die zum Beispiel die Satzung festschreibt, definiert werden
22 und daraus können dann die Anforderungen an den Vorstand abgeleitet werden.
23 Doch eigentlich wäre es interessanter und spannender, sich erst Gedanken
24 darüber zu machen, was der BDKJ im Landkreis ist oder sein könnte, ein Gefühl
25 dafür zu entwickeln, wer man als Vorsitzende(r) in diesem Verband ist und dann
26 darüber nachzudenken, was man da so alles tun könnte, sollte und nicht zuletzt
27 auch möchte.

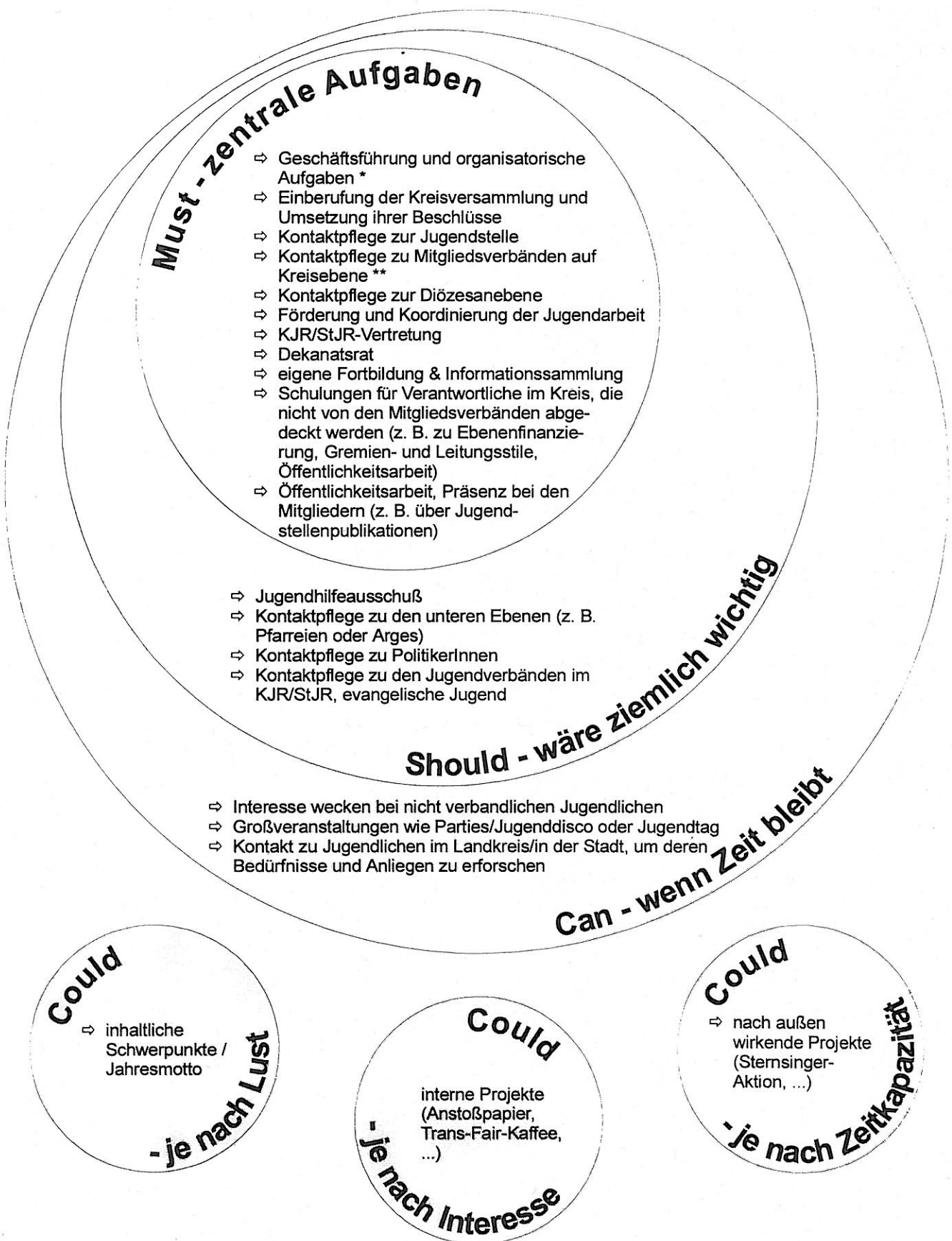
28
29 Der BDKJ ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände. Als BDKJ-
30 Kreisvorsitzende(r) handelst du für alle katholischen Jugendlichen, insbesondere
31 aber für die verbandlich organisierten, die dich gewählt haben und denen du
32 auch Rechenschaft schuldest. Die Interessen vertrittst du im BDKJ, innerhalb der
33 Kirche, in Gremien wie Kreisjugendring und in der Öffentlichkeit.

34 Als BDKJ-Kreisvorsitzende(r) bist du Repräsentant(in) eines Dach-Verbandes,
35 der nicht nur auf Kreisebene wirkt, sondern auch Bundes-, Landes-, und
36 Diözesanebene Standpunkte vertritt, mit denen du dich auseinandersetzen soll-
37 test und die du nach Möglichkeit auch in der Öffentlichkeit vertreten solltest.

38 Der BDKJ ist zweigliedrig aufgebaut. Während die BDKJ-Kreisverbände dafür
39 sorgen, dass die Jugendarbeit vor Ort finanziell und strukturell ermöglicht wird,
40 leisten die Mitgliedsverbände eher programmatisch-pädagogische Arbeit (z.B.
41 Gruppenleiter/-innenkurse, Angebote zu Jahresschwerpunkten ihres Verbandes
42 u.v.m.). Sie bemühen sich selbstverständlich auch um die Sicherung der
43 Finanzierung, allerdings erst auf höherer Ebene. In der BDKJ-Diözesanver-
44 sammlung sind die Mitgliedsverbände auf Diözesanebene und die BDKJ-
45 Kreisverbände zu gleichen Teilen vertreten. Sie ist der Ort, an dem du Deine
46 Erfahrungen und Meinungen nach oben weitergeben kannst. ⇒ **Organigramm**

47 Der BDKJ ist paritätisch besetzt und arbeitet demokratisch. Das soll auch für
48 Deine Tätigkeit als BDKJ-Kreisvorsitzende(r) ein wichtiger Grundsatz sein.

3. Und was macht der BDKJ-Kreisvorstand?



* siehe Abschnitt 4.1

** bei BDKJ-Stadtverbänden Kontaktpflege mit den Mitgliedsverbänden in den Pfarreien

1 4. Wer erledigt die Arbeit im BDKJ-Kreisverband?

2 4.1 Der BDKJ-Kreisvorstand

3 Der BDKJ-Kreisvorstand ist in der Regel mit drei weiblichen und drei männlichen
4 Mitgliedern besetzt, von denen eines die/der Kreisseelsorger/in ist. Innerhalb des
5 Vorstands arbeiten alle Mitglieder gleichberechtigt und mit gleicher Verant-
6 wortung.

7 *Gemeinsam trägt der BDKJ-Kreisvorstand die Verantwortung für die Einberufung*
8 *der Kreisversammlung, in welcher er auch über die Arbeit des vergangenen*
9 *Jahres berichtet. Genauso ist er verantwortlich für die Umsetzung der*
10 *Beschlüsse der Kreisversammlung.*

11 Auch die Sorge für die Bildung der Verantwortlichen im Kreis, die Mitwirkung bei
12 den Aufgaben der kirchlichen Jugendarbeit im Kreis (Planung, Vorbereitung und
13 Leitung der Veranstaltungen, Aktionen und des Kreisjugendtages) gehören zu
14 gemeinsamen Aufgaben des BDKJ-Kreisvorstands.

15 *Viele Aufgaben müssen nicht vom ganzen BDKJ-Kreisvorstand erledigt werden,*
16 *sondern werden im Vorstand aufgeteilt: zum Beispiel, organisatorische Aufgaben*
17 *wie Kassenführung (inklusive Haushaltsplan, Jahresabschluss sowie*
18 *Beschlussfassung über die Zuschüsse an die Mitgliedsverbände), Posteingang,*
19 *Archivierung, das Schreiben von Protokollen, die Organisation der Kreisstelle.*

20 Genauso werden die *Vertretungsaufgaben* verteilt: wie die Teilnahme an den
21 BDKJ-Diözesanversammlungen, die Vertretung des BDKJ in der Öffentlichkeit z.
22 B. im Jugendring, im Jugendhilfeausschuss und im Dekanatsrat. Sehr wichtig ist
23 dabei die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden.

24 Eines sollte jedoch bei der Aufgabenverteilung in keinem Fall vergessen werden:
25 Eine(r) übernimmt die Aufgabe, aber alle tragen dafür die Verantwortung,
26 beraten in Entscheidungsfragen, springen ein, wenn ein Termin einmal nicht
27 passt!

28 Einmal im Jahr, in jedem Fall bei Personalwechsel, sollte der Geschäftsvertei-
29 lungsplan (die Aufgabenverteilung) überarbeitet werden.

30 *Für manche Aufgaben können auch andere Leute zur Mitarbeit herangezogen*
31 *werden. Dabei ist es gut zu überlegen, welche Aufgaben vom BDKJ-Kreis-*
32 *vorstand selbst übernommen werden sollten und welche Aufgaben sich leicht*
33 *delegieren lassen. Ihr könnt auch zu einem bestimmten Aufgabengebiet eine*
34 *Arbeitsgruppe (z. B. Vorbereitung eines Jugendtages) gründen, die diese Arbei-*
35 *ten dann übernimmt.*

36 4.2 Die Kreisversammlung (Kompetenzen und Pflichten)

37 Die BDKJ-Kreisversammlung ist *das* Forum der katholischen Jugendverbände
38 (Mitgliedsverbände des BDKJ) im Landkreis. Wichtiges Ziel dabei ist die Ent-
39 stehung einer gemeinsam Identität und eines gemeinsamen Handlungsbe-
40 wusstseins als kirchliche Jugendverbände. Dies geschieht durch gemeinsamen
41 Informations- und Erfahrungsaustausch z.B. im Rahmen der Kreisversammlung,
42 wobei sich dieser jedoch nicht darauf beschränken darf! Damit der BDKJ-
43 Kreisvorstand die Interessen seiner Mitgliedsverbände auch vertreten kann, ist er
44 auf ihre regelmäßige Informationen auch während des Jahres angewiesen.¹

¹ Häufig ist den Mittleren Ebenen wenig bewusst, dass und wie sie den BDKJ auch für die Vertretung ihrer Anliegen in Anspruch nehmen können. (Es kann mühevoll sein, dieses Bewusstsein immer neu zu wecken, was auch Aufgabe des BDKJ-Kreisvorstands ist.

1 Aus den Erfahrungen und Anliegen der Mitgliedsverbände entstehen Aufträge,
 2 die dann durch die Kreisversammlung an den BDKJ-Kreisvorstand weiter-
 3 gegeben werden. Das kann die Vertretung eines Anliegens durch einen Antrag
 4 z.B. im Kreisjugendring, im Dekanatsrat oder in der BDKJ-Diözesanversammlung
 5 sein, das kann aber der Auftrag sein, eine Schulung oder eine Aktion zu einem
 6 bestimmten Thema zu organisieren. Für die Umsetzung dieser Aufträge ist der
 7 BDKJ-Kreisvorstand der BDKJ-Kreisversammlung verantwortlich. Er erhält aber
 8 auch Rückendeckung durch sie. (Wichtige Rückendeckung und Verantwortung
 9 der BDKJ-Kreisversammlung ist z.B. die Bemühung um neue BDKJ-
 10 Kreisvorsitzende, wenn alte Mitglieder ausscheiden.)
 11 Ferner setzt die BDKJ-Kreisversammlung Jahresschwerpunkte, beschließt und
 12 berät über die gemeinsamen Aufgaben der Vertretung und der Mitarbeit des
 13 BDKJ auf den Gebieten der kirchlichen Jugendarbeit, der Jugendhilfe und der
 14 Jugendpolitik (z.B. durch eine Jahresplanung). Sie nimmt den Jahresbericht des
 15 BDKJ-Kreisvorstands entgegen, genehmigt den Haushaltsplan und beschließt
 16 den Jahresabschluss.

17 **5. Zusammenarbeit und Abgrenzung zur Jugendstelle**

18 Es ist sinnvoll, wenn Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Jugendstelle
 19 durchgeführt werden. Bei der Erarbeitung von Konzepten kannst du dich an
 20 die/den Jugendpfleger/-in wenden. In Konfliktfällen kannst du sie/ihn um
 21 Vermittlung bitten. Er/Sie hilft dir bei der Stärkung der Struktur verbandlicher
 22 Jugendarbeit. Bei der Verteilung und Verwendung der den BDKJ-Kreisverbänden
 23 und ihren Mitgliedsverbänden zur Verfügung gestellten Gelder der Pfarreien und
 24 der Diözese hat er/sie beratende Funktion. Um eine optimale Zusammenarbeit
 25 zu gewährleisten, sollte der Informationsaustausch zwischen Jugendstelle und
 26 BDKJ-Vorstandschafft einwandfrei funktionieren. Als eigenständiges Gremium
 27 sollte der BDKJ-Kreisvorstand aber in der Lage sein, selbständig zu arbeiten und
 28 Aktionen und Veranstaltungen, z. B. bei einer Vakanz, auch ohne Hilfe des
 29 Jugendpflegers/der Jugendpflegerin zu organisieren. Eigenständig und
 30 eigenverantwortlich arbeitet der BDKJ-Kreisvorstand in seiner jugendpolitischen
 31 Interessensvertretung. (z.B. im Kreisjugendring)

32 **6. Was brauchst du als BDKJ-Kreisvorsitzende, als BDKJ-** 33 **Kreisvorsitzender**

34 **6.1. Motivation: Warum ausgerechnet ich**

35 Die Arbeit als BDKJ-Kreisvorsitzende(r) soll dir Spaß machen. Lass dich nicht in
 36 eine solche Position drängen, wenn du davon überzeugt bist, keinen Spaß daran
 37 zu haben, Vertretungsaufgaben zu übernehmen, dich auf eine "Gremienkultur"
 38 einzulassen, auch einmal für eine größere Aktion oder Veranstaltung
 39 verantwortlich zu sein.

40 Ein bisschen Lust und Neugier darauf, die Jugendpolitik im Landkreis zu gestal-
 41 ten, Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Verantwortlichen in
 42 Staat und Politik zu vertreten, die Jugendarbeit im Landkreis zu fördern und zu
 43 koordinieren, sich als verantwortlicher Teil eines Dachverbandes mit seinen
 44 verschiedenen Ebenen und in seinen vielfältigen Strukturen auszuprobieren, und
 45 schließlich gemeinsam mit anderen selber Aktionen zu planen und durch-

Wenn's nicht immer gelingt, muss die Verantwortung dafür aber nicht automatisch alleine
 beim BDKJ-Kreisvorstand liegen!)

1 zuführen, etwas mit anderen zu unternehmen und mit anderen Spaß zu haben,
 2 das solltest du als BDKJ-Kreisvorsitzende(r) schon mitbringen. Sicherlich hast
 3 du, wenn du zur Mitarbeit in einem BDKJ-Kreisvorstand angefragt wirst,
 4 Bedenken, ob du die oder der Richtige für diese Aufgabe bist und häufig auch
 5 etwas Bammel dich selbst zu überfordern oder vorschnell an deine Grenzen zu
 6 stoßen. Wenn aber oben aufgezähltes Interesse da ist, kannst du nur innerhalb
 7 einer solchen Aufgabe feststellen, ob du ihr gewachsen bist. Meistens wächst
 8 man mit seinen Aufgaben und stellt sehr schnell fest, dass viel mehr in einem
 9 steckt als vermutet - aber: du musst es erst einmal ausprobieren!

10 **6.2. Unterstützung - du bist nicht alleine verantwortlich!**

11 Ein große Hilfe gerade für neue BDKJ-Kreisvorsitzende ist, dass die Verantwor-
 12 tung für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen und für die Jugendarbeit im
 13 Landkreis nicht von einer oder einem übernommen werden muss, sondern die
 14 Arbeit im Team geschieht! Daneben sollte nie übersehen werden, dass der BDKJ
 15 der Dachverband der Mitgliedsverbände ist. BDKJ-Arbeit ist daher die
 16 Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden. Für den BDKJ-Kreisvorstand gilt es
 17 daher, sich in erster Linie die Unterstützung der sogenannten Mittleren Ebenen
 18 der Verbände zu sichern. Die Rückendeckung kann eingeholt werden durch
 19 regen Austausch und durch gemeinsame Beschlussfassungen in den Kreisver-
 20 sammlungen. Falls ein Austausch mit einem Verband im Landkreis nicht gelingt -
 21 warum sich nicht einmal auch an die Diözesanleitung dieses Verbandes wenden.
 22 Vielleicht hilft ein Gespräch mit einer Person außerhalb des Landkreises etwaige
 23 Missverständnisse aufzuklären und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zu
 24 verdeutlichen.

25 Unterstützung und Beratung kann natürlich in allen Belangen auch vom BDKJ-
 26 Diözesanvorstand eingefordert werden.

27 Last but not least ist im Normalfall dem BDKJ-Kreisvorstand die Unterstützung
 28 durch die Jugendpflegestelle mit Jugendpfleger/-in, Sekretärin und Kreis-
 29 jugendseelsorger/-in sicher!

30 **6.3. Fortbildung: Wissen und Information kommen nicht von alleine!**

31 Dass du, wenn du neu im BDKJ-Kreisvorstand bist, dich mit einer Menge von
 32 Fragen und Problemen konfrontiert siehst, über welche du dir bislang keine
 33 Gedanken gemacht hast, ist wohl selbstverständlich. Aber auch "Alte Hasen"
 34 sehen sich immer wieder vor neue Situationen und neue Anfragen gestellt. Es
 35 gibt nichts Schnelllebigeres als Jugendarbeit! Deshalb ist regelmäßige
 36 Fortbildung für die erfolgreiche und befriedigende Arbeit eines BDKJ-
 37 Kreisvorstandes unbedingt notwendig. Regelmäßig sollte jede(r) BDKJ-
 38 Kreisvorsitzende es sich daher gönnen, Neues zu erfahren, einmal nicht selber
 39 produzieren zu müssen, sondern sich mit „aufbereiteten Informationen“ bedienen
 40 zu lassen. Die Formen dafür sind vielfältig. Traditionell sind die Teilnahme an
 41 Angeboten der BDKJ-Diözesanebene, bzw. der Kreis- und Bezirksjugendringe zu
 42 aktuellen Themen. Fortbildung kann aber auch im Rahmen einer Sitzung des
 43 BDKJ-Kreisvorstandes geschehen, zu welcher Expertinnen und Experten
 44 eingeladen werden. Das können Mitglieder aus dem BDKJ-Diözesanvorstand
 45 sein, aus diözesanen Arbeitskreisen, aus dem Kreisjugendring etc. Handelt es
 46 sich um eine "Fortbildung" durch den BDKJ-Diözesanvorstand ist diese
 47 allerdings vom grundsätzlichen Informationsaustausch, der das ganze Jahr über
 48 regelmäßig geschehen soll, zu unterscheiden. Eine Fortbildung sollte das
 49 Wissen zu einem bestimmten Thema vertiefen.

1 Andere Möglichkeiten sind Studienteile im Rahmen von Kreisversammlungen
 2 (Vielleicht könnte man auch aus einem benachbarten BDKJ-Kreisverband Teil-
 3 nehmer/innen oder Referent/innen einladen?), Konferenzen der Kreisverbände,
 4 Studienteile der BDKJ-Diözesanversammlungen. Sicherlich kann auch die/der
 5 Jugendpfleger/in und der/die Kreisseelsorger/-in angefragt werden, für den BDKJ-
 6 Kreisvorstand ein bestimmtes Thema vorzubereiten. Manche Fortbildung könnte
 7 auch als Angebot für den ganzen Landkreis ausgeschrieben werden, z. B.
 8 „Konferenzleitung und Moderation“ für alle Verantwortlichen der Mittleren Ebenen
 9 der BDKJ-Mitgliedsverbände im Landkreis. Drei Mal im Jahr eine Fortbildung im
 10 oben beschriebenen Sinn - das wäre eine gute Richtzahl zur Orientierung!

11 **6.4. Anerkennung: Wer sagt "Dankeschön"?**

12 Ehrenamtliches Engagement ist für die Arbeit der Jugendverbände, wie für eine
 13 solidarische, menschliche Gesellschaft unverzichtbar und unbezahlbar. Doch
 14 leider sind Kultur und Formen der Anerkennung noch reichlich spärlich. Daher ist
 15 es wichtig, sich gegenseitig selber 'mal auf die Schulter zu klopfen, sich selber
 16 auch einmal 'was zu gönnen, und vor allem sich immer wieder zu verdeutlichen,
 17 was die Arbeit für einen selber (persönlich aber auch beruflich) bringt.
 18 Mindestens einmal im Jahr zusammen mit dem BDKJ-Kreisvorstand etwas
 19 unternehmen - und sich dies aus der Kreiskasse finanzieren zu lassen - muss als
 20 Dankeschön für die Arbeit "drin" sein. Das kann ein schönes Abendessen sein,
 21 das kann ein Ausflug sein, ein Theaterbesuch und vieles mehr.
 22 Sich selber und den Mitarbeiter/-innen im BDKJ-Kreisverband einmal „Danke
 23 schön“ zu sagen (z. B. auch den Vorsitzenden der "Mittleren Ebenen" der
 24 Mitgliedsverbände, oder auch der/dem Jugendpfleger/-in) ist wichtig, für eine
 25 motivierte, engagierte und erfolgreiche Arbeit im Landkreis! Eine Form dafür
 26 wäre z. B. ein "Dankeschönfest" nach einer Kreisversammlung oder ähnliches.
 27

28 **6.5 Immaterielles Honorar oder: Was die Arbeit für einen selber bringt?**

29

30 BDKJ-Kreisvorsitzende

- 31 * können ausprobieren, was in ihnen steckt
- 32 * lernen ihre Grenzen kennen - und mit ihnen umzugehen!
- 33 * lernen eigene Stärken und Schwächen, Vorlieben und Abneigungen
 34 kennen, was sich prägend auf Lebensführung und Berufswahl auswirken
 35 kann
- 36
- 37 * lernen im Team zu arbeiten, Arbeiten zu übernehmen und zu delegieren
- 38 * lernen andere zu motivieren (z. B. Mitglieder des Kreisschulungsteams,
 39 Vorsitzende der Mittleren Ebenen der Verbände, ggf. auch neue Gruppen
 40 und Gruppenleiter/-innen) zu beraten und zu begleiten ("Personalführung")
- 41 * lernen eigene Interessen und Interessen anderer zu sammeln, zu arti-
 42 kulieren und in Verbandsorgans, in der Kirche, in der Kommunalpolitik
 43 durchzusetzen
- 44 * werden in vielen Bereichen informiert und fortgebildet
- 45
- 46 * gewinnen Einblick in Büroorganisation und Geschäftsführung
- 47 * sammeln Erfahrung in Planung, Durchführung und Reflexion von größeren
 48 Aktionen und Veranstaltungen
- 49 * sammeln Erfahrung in der eigenen Dokumentation der Arbeit, Öffentlich-
 50 keits- und Lobbyarbeit

1
2 * können so bei Bewerbungen eine Vielzahl von Schlüsselqualifikationen,
3 wie Fähigkeit zum kooperativen Arbeiten, zum prozess- und zielorientierten
4 Arbeiten, u.v.m. angeben

5
6 Wichtig ist es, für die eigene Motivation, aber auch für die Darstellung nach
7 außen, dieses sogenannte "immaterielle Honorar", diese Möglichkeiten der
8 Persönlichkeitsbildung, der Fortbildung und der Berufsqualifizierung schriftlich
9 festzuhalten und zu dokumentieren. Dazu gehört es, dass du dir bei Fortbildung-
10 gen Bestätigungen über Inhalt und Teilnahme ausstellen lässt oder dir beim
11 Ausscheiden aus dem BDKJ-Kreisvorstand (oder auch 'mal zwischen drin) eine
12 Bescheinigung über die geleistete Arbeit geben lässt.

13 **6.6 Reflexion: Immer wieder neu ...**

14 Sowohl als Team, wie auch als Einzelne, als Einzelner braucht es immer wieder
15 ein Innehalten, ein Überdenken der Arbeit und ggf Neuorientierung und neue
16 Schwerpunktsetzung. Arbeitsinhalt und Arbeitsumfang bedürfen immer wieder
17 der Überprüfung und Neuausrichtung. Was unbedingte Aufgabe für den vorher-
18 gehenden Vorstand war, muss nicht automatisch auch für einen neuen Vorstand
19 wichtig sein und auch innerhalb einer Amtszeit können sich Anforderungen und
20 Schwerpunkte verändern. Hilfreich für die Reflexion in der Gruppe, wie für deine
21 eigene Arbeit, kann die Beratung durch Außenstehenden sein. Diese Aufgabe
22 nehmen in erster Linie die Jugendpfleger/-innen wahr, sie kann aber auch ggf.
23 von einem Mitglied des BDKJ-Diözesanvorstands übernommen werden.

24
25
26
27
28
29
30
31

32 Aus dem vorliegenden Amtsprofil ergibt sich folgender Handlungsbedarf:
33 **Die BDKJ-Kreisverbände bemühen sich, in Zusammenarbeit mit dem**
34 **BDKJ-Diözesanvorstand, um die Auseinandersetzung mit dem vor-**
35 **liegenden Amtsprofil und eine um eine Aktualisierung dieses Profils auf die**
36 **je eigene Situation im Landkreis.**